



initiativen
für den tiroler arbeitsmarkt

amgtirol
arbeitsmarktförderungs gmbh

Fach Kräfte entfalten

Den heimischen Arbeitsmarkt stärken und bereit für die Zukunft machen. Dafür sorgt die amg-tirol im Auftrag ihrer GesellschafterInnen.

Am Beispiel von Lisa* zeigen wir, wie unsere Initiativen den heimischen Arbeitsmarkt stärken. Lisa steht stellvertretend für die vielen Menschen, die wir am Weg zur Fachkraft begleiten.

Unsere Maßnahmen zur Fachkräftesicherung:



Girls' Day



Ausbildung bis 18 (KOST Tirol)



bildungsinfo-tirol



Implacmentstiftung „Qualifizierung nach Maß“



Ausbilderforum

* Die Menschen, die wir begleiten, haben viele Namen. Ihre Lebens- und Ausbildungswege sind bunt. Doch eines verbindet sie alle: Sie ergreifen Chancen, um sich beruflich weiterzuentwickeln.



Lisa ist 13.

Die Welt steht ihr offen.

Doch je näher die Entscheidung über ihren weiteren Ausbildungsweg kommt, desto weniger weiß die Schülerin wohin.

Beim **Girls' Day** lernt Lisa in einem Betrieb den Beruf der CAD-Technikerin kennen. Der Job gefällt ihr.

Trotzdem entscheidet sie sich nach der NMS für eine HAK. Ihren Eltern zuliebe.

amgtirol
arbeitsmarktförderung gmbh

Der Girls' Day macht Schülerinnen auf die Bandbreite ihrer gesamten beruflichen Möglichkeiten aufmerksam. In Unternehmen erleben sie am Girls' Day technische, handwerkliche und naturwissenschaftliche Arbeitsbereiche.

Mit 17 ist Lisa drauf und dran,
die HAK hinzuschmeißen.

Abfeiern, Freundinnen,
Jungs – sie hat alles andere
im Kopf als Schule.


Die **KOST Tirol AusBildung
bis 18** gibt ihr den Tipp, zum
Jugendcoaching zu kommen.
Gemeinsam mit den Coaches
entscheidet sich Lisa, doch
durchzuhalten.

Sie macht die Matura und
beginnt als Bürokauffrau in
einem technischen Betrieb.

amg^{tirol}
arbeitsmarktförderungs.gmbh

Die AusBildung bis 18 ist seit 2016 per Gesetz in Kraft.
Es stellt sicher, dass alle Jugendlichen in Österreich nach der
Pflichtschule eine weiterführende Ausbildung abschließen.





KOMPETENZ+

Mittlerweile ist Lisa 33 und Mutter eines Sohnes.

Das letzte Mal gearbeitet hat sie vor einigen Jahren.

Zum Wiedereinstieg wendet sie sich an die **bildungsinfo-tirol**. Sie möchte sich beruflich weiterentwickeln und entdeckt bei der Beratung „Kompetenz+“ ihr Talent für IT wieder.

Schon als Teenager hatte ihr die Arbeit am Computer gefallen.

amg^{tirol}
arbeitsmarktförderungs gmbh

bildungsinfo-tirol. Für alle, die sich beruflich verändern, weiterentwickeln oder neuorientieren wollen oder müssen. Unabhängig von Alter, Ausbildung oder beruflichem Hintergrund.

Die bildungsinfo-tirol gibt Lisa den Tipp, sich im Rahmen einer Arbeitsstiftung fortzubilden.

Die junge Mutter nutzt die **Implacementstiftung „Qualifizierung nach Maß“** und lernt im zweiten Bildungsweg den Beruf Applikationsentwicklerin / Coding.

Ihr Ausbilderbetrieb stellt sie nach der Lehre sofort an.

amg^{tirol}
arbeitsmarktförderung gmbh

Über die Qualifizierung nach Maß können Ausbildungsinteressierte, die beim AMS gemeldet sind, im Rahmen der Arbeitsstiftung maßgeschneidert für einen konkreten Arbeitsplatz ausgebildet und im Anschluss in ein Arbeitsverhältnis übernommen werden.





Lisa ist 40 und liebt ihren Job.

Mit Freude gibt sie ihr Wissen als Ausbilderin an die neuen KollegInnen weiter.

Sie hört von der AusbilderInnen-Akademie des **Ausbilderforums**.

Sie nimmt fortan an den Weiterbildungen teil und sorgt nun als Diplomierte Lehrlingsausbilderin für die Fachkräfte von morgen.

amgtirol
arbeitsmarktförderungs gmbh

Das Ausbilderforum Tirol, eine Kooperation von Land Tirol, Arbeiterkammer, Wirtschaftskammer und ÖGB, steht seit über 20 Jahren im Dienste der Weiterbildung und Vernetzung von LehrlingsausbilderInnen und ist DIE Servicestelle für alle in der Lehrlingsausbildung Tätigen.

Girls' Day Tirol

Es ist ein kleines Abenteuer, das Mädchen jährlich am Girls' Day am vierten Donnerstag im April tirolweit erleben: Statt wie gewohnt die Schulbank zu drücken, erleben sie am Girls' Day in Betrieben hautnah Berufsbilder, die die meisten nur vom Hören-Sagen kennen.

Technische, handwerkliche und naturwissenschaftliche Arbeitsbereiche wollen am Girls' Day von den 13- bis 17-jährigen Schülerinnen erkundet, ausprobiert und auf ihre Tauglichkeit für den eigenen Berufsweg getestet werden. Im Zeitraum 2002 bis 2018 nahmen 8.913 Schülerinnen (vorwiegend der 7. Schulstufe) am Girls' Day teil.

Der Girls' Day ist in Tirol zu einem beliebten Fixpunkt für Schulen und Unternehmen geworden. Durch ein ganzjähriges Programm sollen Mädchen einen Eindruck davon bekommen, wie viele unterschiedliche Ausbildungswege, Berufskarrieren und Lebensmodelle – mit all ihren Folgen hinsichtlich Entwicklungsmöglichkeiten, Gehalt und Pension etc. – offenstehen.



Eine Sensibilisierung der Mädchen für die eigenen technischen Begabungen und Interessen geschieht durch

- einen ganzheitlichen Einblick in die Vielfalt des Berufswahlspektrums
- Berührungspunkte mit zukunftssträchtigen Berufen in Handwerk, Technik und Naturwissenschaft
- Förderung des Selbstbewusstseins von Mädchen hinsichtlich ihrer Fähigkeiten
- Ermutigung, jenseits traditioneller Rollenbilder eigenständige berufliche Wege zu gehen
- Bestärkung, berufliche Aufstiegsmöglichkeiten und finanzielle Unabhängigkeit bei der Berufswahl einzubeziehen
- Unterstützung von Schulen bei der gendersensiblen Gestaltung des Berufsorientierungsunterrichts

Eine Sensibilisierung der Gesellschaft für neue Rollenbilder, die eine größere Bandbreite an Berufswahl- und Lebensperspektiven ermöglichen, geschieht durch

- die Einbindung der Eltern in eine gendersensible Berufsorientierung
- Fortbildungsangebote für PädagogInnen, MultiplikatorInnen und Interessierte
- Beratung der Unternehmen/Ausbildungsstätten zu den Programmen am Girls' Day sowie Informationsweitergabe über Genderaspekte in der Berufswahl von Mädchen

Koordinierungsstelle AusBildung bis 18 Tirol (KOST Tirol)

Die „AusBildung bis 18“ ist seit 2016 per Gesetz in Kraft. Es stellt sicher, dass alle Jugendlichen in Österreich nach der Pflichtschule eine weiterführende Ausbildung abschließen. So sind junge Menschen gut auf die Arbeitswelt und zukünftige Anforderungen vorbereitet und das Risiko, arbeitslos oder als HilfsarbeiterIn eingesetzt zu werden, sinkt drastisch.

Die Ausbildungspflicht erfüllen Jugendliche, in dem sie eine Lehre oder eine Teilqualifizierung machen, sich auf eine Ausbildung vorbereiten oder eine weiterführende Schule besuchen. Hilfsarbeit ist nur dann erlaubt, wenn sie als Praxiserwerb für eine spätere Ausbildung dient.

Tiroler Jugendliche, die die Ausbildungspflicht nicht erfüllen, werden der KOST Tirol gemeldet. Die KOST Tirol nimmt Kontakt mit den entsprechenden Jugendlichen auf, parallel wird das Jugendcoaching Tirol informiert, das die jungen TirolerInnen dabei unterstützt, eine Lehrstelle oder weitere Ausbildung zu finden. Auch das AMS bietet den Jugendlichen Unterstützung und kann jederzeit kontaktiert werden.

BeraterInnen des Jugendcoaching oder AMS erstellen gemeinsam mit den jungen Menschen einen eigenen Perspektiven- oder Betreuungsplan. Mithilfe des Plans haben die Jugendlichen ihre Ziele besser vor Augen und können diesen Schritt für Schritt bis zum Abschluss einer Ausbildung umsetzen.

Das Ausbildungspflichtgesetz wird in Tirol von der Koordinierungsstelle AusBildung bis 18 Tirol (KOST Tirol), angesiedelt in der amg-tirol und im Auftrag des Sozialministeriums umgesetzt. Gleichzeitig begleitet und koordiniert die KOST Tirol landesweit den Übergang Schule-Beruf mit allen Unterstützungsangeboten für Jugendliche im Alter von 15 bis 24 Jahre. Dazu gehört unter vielem mehr, dass sich die KOST Tirol mit allen Einrichtungen vernetzt, auf Lücken im bestehenden System aufmerksam macht und Fachtagungen organisiert.



Die heutigen Berufswege sind immer häufiger geprägt von Phasen der Neuorientierung, der Veränderung oder der Weiterbildung.

Die bildungsinfo-tirol unterstützt die Menschen daher als Anlaufstelle für den Themenkomplex des lebenslangen Lernens. Die Arbeitswelt und das Aus- und Weiterbildungsangebot sind vielschichtig, weshalb lebensbegleitender Beratung immer mehr Bedeutung zukommt. Personen sollen die Möglichkeit haben, sich in allen Lebensphasen an anbieterneutrale Beratungsstellen wenden zu können, um dort Orientierung, einen Überblick, Impulse und Klarheit zur Planung der beruflichen Zukunft zu erhalten. Die bewusste Auseinandersetzung mit den eigenen Stärken und Kompetenzen ist für die Gestaltung einer stabilen Berufslaufbahn wichtig. Die bildungsinfo-tirol bietet dabei Unterstützung, zeigt neue Möglichkeiten auf, eröffnet Perspektiven und motiviert zur persönlichen und beruflichen Weiterentwicklung. Zudem unterstützt sie dabei, Bildungs- und Berufsentscheidungen zu treffen, zu planen und umzusetzen.

Die bildungsinfo-tirol ist DIE neutrale und kostenlose Anlaufstelle für alle Fragen rund um Bildung und Beruf. Durch die offen zugängliche Infostelle in Innsbruck und die Beratungstage, die regelmäßig an

9 regionalen Standorten in Tirol angeboten werden, gestaltet sich der Zugang zur Bildungs- und Berufsberatung niederschwellig und unkompliziert.

Seit der Eröffnung Ende 2010 haben Tirolerinnen und Tiroler aus praktisch allen Gemeinden in irgendeiner Form die bildungsinfo-tirol kontaktiert. Das Beratungsteam steht persönlich an den Beratungsstandorten von Landeck bis Lienz zur Verfügung, Fragen können jedoch auch telefonisch oder per Mail geklärt werden. Darüber hinaus bietet die bildungsinfo-tirol Kompetenzen-Workshops in Kleingruppen an.

Die bildungsinfo-tirol

- bietet einen offenen, niederschweligen und flächendeckenden Zugang zu anbieterneutraler und kostenfreier Information und Beratung
- bietet Orientierung, Information und Motivation bei Aus- und Weiterbildungsentscheidungen und zeigt mögliche Berufswege auf
- unterstützt Menschen in beruflichen Umbruchs- und Veränderungsphasen
- stellt Ressourcen, Stärken & Kompetenzen der Ratsuchenden in den Mittelpunkt
- ist Teil der Initiative „Bildungsberatung Österreich“

Qualifizierung nach Maß

Immer häufiger bleiben in Unternehmen offene Stellen lange unbesetzt, da ArbeitnehmerInnen, die dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stehen, die speziellen Anforderungsprofile nicht erfüllen können. Unternehmen können somit ihren Personalbedarf schwer abdecken, ArbeitnehmerInnen können offene Stellen aufgrund mangelnder fachspezifischer Qualifizierung nicht antreten.

Die Arbeitsstiftung „Qualifizierung nach Maß“ bietet Tiroler Betrieben die Chance, ihren Bedarf an Fachpersonal durch beim AMS gemeldete weiterbildungsinteressierte Menschen aufzubauen.

Die fehlenden beruflichen Kenntnisse werden nach einem maßgeschneiderten Ausbildungsplan von den StiftungsteilnehmerInnen erworben. Die Unternehmen garantieren dabei selbst für die betriebsinterne praktische Ausbildung. Für die theoretische Qualifizierung stehen alle Ausbildungs- und Schulungseinrichtungen zur Verfügung.

Nach positivem Abschluss ihrer Ausbildung stehen die Stiftungsteilnehmer-

Innen den Unternehmen sofort als gut ausgebildete Fachkräfte zur Verfügung. Gleichzeitig eröffnen sich durch den Erwerb einer qualifizierten Ausbildung mit überbetrieblich verwertbaren Anteilen und die Übernahme in ein Dienstverhältnis nach Stiftungsende nachhaltige Perspektiven am Arbeitsmarkt.

Eine gute finanzielle Unterstützung der TeilnehmerInnen während der gesamten Stiftungszeit ermöglicht vielen Menschen auch noch eine „spätere“ Ausbildung.

Die Qualifizierung nach Maß sieht sich als Schnittstelle zwischen StiftungsteilnehmerInnen, dem AMS, den Betrieben und den Ausbildungsstätten. Begleitung und Betreuung während der gesamten Ausbildungszeit sind wichtige Bausteine für einen erfolgreichen Abschluss.

Die Qualifizierung nach Maß leistet damit einen wesentlichen Beitrag zur Abdeckung des Personalbedarfs in den Tiroler Betrieben und unterstützt den regionalen Strukturwandel durch gezielte Ausbildungsmaßnahmen.

Ausbilderforum Tirol

Motivierte und engagierte AusbilderInnen sind zentral für eine erfolgreiche Lehre. Der Erfolg der Ausbildung von jungen Fachkräften steht und fällt mit gut geschulten LehrlingsausbilderInnen. AusbilderInnen bei ihren täglichen Herausforderungen zu unterstützen und Austauschmöglichkeiten zu bieten, ist schon seit über 20 Jahren die wichtigste Aufgabe des Ausbilderforums.

Das Ausbilderforum stärkt die AusbilderInnen in ihrer berufspädagogischen Rolle mit einem breiten Weiterbildungsangebot im Rahmen der AusbilderInnen Akademie und begleitet bis zum/r Diplomierten LehrlingsausbilderIn.

Neben den Seminaren und Schulungen der Akademie hat sich über die Jahre parallel das Stammtisch-Konzept mit Betriebsführungen, Impulsreferaten durch ExpertInnen erfolgreich entwickelt. Themen für den Stammtisch werden von den AusbilderInnen angeregt und von engagierten Lehrbetrieben gemeinsam mit dem Ausbilderforum in den Unternehmen umgesetzt.

Ein jährlicher Höhepunkt des Ausbilderforums ist darüber hinaus der LehrlingsausbilderInnen-Kongress im November.

Mit seinen vielfältigen Angeboten

- begleitet das Ausbilderforum LehrlingsausbilderInnen bei ihrer steten Weiterqualifizierung,
- fördert das Ausbilderforum die Vernetzung, Erfahrungsaustausch sowie regionale und überregionale Zusammenarbeit in der Lehrlingsausbildung,
- pflegt das Ausbilderforum Kontakt zwischen AusbilderInnen und Tiroler Fachberufsschulen und
- stärkt das Ausbilderforum das Image und die Identität der LehrlingsausbilderInnen.



**AUSBILDER
FORUM**